

Günther Apflauer / Reinhold Pfingstner

Österreichische Lehrmeinung

Vom „entweder-oder“ zum „sowohl-als auch“

Die aktuellen österreichischen Ansätze zur Vermittlung von Kenntnissen über Lawinenkunde werden stark von alpinen Organisationen getragen. Diese Organisationen vertreten unterschiedliche Zugänge, die auch auf ideologische Einflüsse (im Sinne eines an einer sozialen Gruppe gebundenen Systems von Weltanschauungen, Grundeinstellungen und Wertungen) zurückzuführen sind.

Institutionen, wie die österreichischen Bundessportakademien, haben die Aufgabe, bestehende „vereinsimmanente“ Differenzen zu verhandeln, um möglichst theoriegeleitet komplexe Zusammenhänge im Sinne eines „best of“ zu vermitteln. Für die Vermittlung eines auf aktuellem Forschungsstand basierenden Know-hows ist es notwendig über das vereinsgebundene Know-how hinauszugehen und aus möglichst vielen validen Quellen eine Lehrmeinung zu kreieren.

Mit dem laufenden Projekt der Etablierung **einer österreichischen Lehrmeinung in der Vermittlung der Lawinenkunde** wurde von der Abteilung Sport des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung ein engagiertes Projekt gestartet, das noch nicht abgeschlossen ist und von dem über den Status quo im Rahmen des Lawinensymposiums berichtet wird.

Zum Start des Projektes im Oktober 2018 wurden VertreterInnen der maßgeblichen Ausbildungsorganisationen in Österreich eingeladen – alpine Vereine, Bergführerverband, Polizei, Bundessportakademie, Lawinenwarndienste, etc.

Ziel der Veranstaltung war die Darstellung der unterschiedlichen Ausbildungszugänge und die Klärung, ob und in welcher Form eine Weiterarbeit in Richtung einer „österreichischen Lehrmeinung“ stattfinden soll. Beschlossen wurde die Bildung einer Arbeitsgruppe, die auf Basis des Schweizer Faltblattes „Achtung Lawine“ eine österreichische Lehrmeinung, verstanden als Rahmen für alle Ausbildungsorganisationen, erarbeitet.

Mitglieder der Arbeitsgruppe sind: Günther Apflauer - Leitung (BMBWF), Gerhard Mössmer (AV), Thomas Wanner (AV), Martin Edlinger (NF), Arnold Studeregger (NF), Albert Leichtfried (Bgf.), Hans Ebner (Polizei), Michael Mayrhofer (BSPA), Reinhold Pfingstner (BSPA).

In mehreren Sitzungen der Arbeitsgruppe wurden die verschiedenen Themenbereiche sehr offen und konstruktiv diskutiert und gemeinsame Formulierungen entwickelt. Die ersten Ergebnisse mündeten in einem Foliensatz, der am Symposium präsentiert wird. Dieser Foliensatz wird von der Arbeitsgruppe weiterbearbeitet und soll als gemeinsamer Rahmen für alle Ausbildungsorganisationen dienen. Wie weit, ausgehend vom Foliensatz, theoretisch in die Tiefe gegangen wird, hängt dann vom jeweiligen Ausbildungsniveau ab – Ausgangspunkt ist immer der gemeinsame Rahmen, davon ausgehend unterscheidet sich die Intensität je nach Zielgruppe (VereinsführerInnen, InstruktorInnen, BergführerInnen, etc.).

Kernstück des gemeinsamen Zuganges bildet der „Beurteilungs- und Entscheidungsrahmen“. Dieser wurde auf Basis des Schweizer Faltblattes „Achtung Lawine“ erarbeitet und an die österreichische Ausbildungslandschaft angepasst.

Beurteilungs- und Entscheidungsrahmen

	Planung		
	Verhältnisse	Gelände	Mensch
	Lawinenlagebericht wie, was, wo, warum Gefahrenstufe, Lawinenprobleme, Gefahrenstellen, Schneedecke Infos, Beobachtungen Schneeprofile, Unfälle, Wetterdaten, Tourenportale im Internet	Karte, Tourenführer Geländeform, Steilheit Exposition, Höhe, Schlüsselstellen, Geländefallen	LeiterIn Kompetenzen, Ziele, Motive Gruppe Erwartungen, Kompetenzen, Gruppengröße, Ausrüstung
	Lawinenproblem + GRM (reduziert) als Rahmen für Entscheidung Welche Tour ist möglich, mögliche Folgen, Alternativen, Zeitplan		
Wahrnehmen Kriteriengeleitetes Beobachten Beurteilen Entscheiden	Auf Tour		
	Gesamte Route		
	Verhältnisse	Gelände	Mensch
	Schneedecke Lawinenprobleme und Schneedeckenaufbau in unterschiedlichen Expositionen und Höhenlagen, Hauptgefahr Alarmzeichen Frische Lawinen, Wumm, Risse Wetter Aktuelles Wetter, Sicht	Karte-Natur Vergleich Geländeform, Steilheit, Potentielle Gefahrenbereiche, Routenverlauf, Spuranlage,	LeiterIn Aufmerksamkeit, klare Anweisungen, Erwartungsdruck, Konkurrenz, gefährliche Routine Gruppe Gruppendynamik, extreme Stimmungslage
	Entscheidung im Einzelhang (der Einzelhang hat keine Gefahrenstufe!)		
	Risiko		
	Wie stellt sich das Lawinenproblem im konkreten Einzelhang dar? Wie stellt sich das Gelände dar? Welche erhöhenden und mindernden Risikofaktoren liegen vor? Wie wahrscheinlich ist eine Lawinenauslösung?	Lawinenwahrscheinlichkeit	
	Art und Größe der zu erwartenden Lawine? Mögliche Folgen einer Lawinenauslösung	Konsequenzen	
	Verhalten		
	Gibt es sichere Sammelpunkte? Ist es umsetzbar, dass nur eine Person exponiert ist? Muss ein Abfahrtskorridor definiert werden? Lässt sich eine große Zusatzbelastung vermeiden? Ist eine defensive Routenwahl möglich? Gibt es eine alternative Route?	Risikoreduktion	
Lernen	Reflexion		
	Ziel: Erweiterung der Handlungs- und Entscheidungsmöglichkeiten ► Nachbesprechung mit der Gruppe: prägnante Situationen, Unsicherheit, Angst, Gruppenprozess, Erwartungen, Entscheidungen, Anweisungen klar?		

- **Reflexion als TourenführerIn:** Entscheidungen, Abweichungen von der Planung (wo, warum), Verhältnisse/Gelände (Unterschiede zur Planung) <-> Entscheidungen/Handlungen, Gruppenprozess, Kompetenzen ausreichend?
- **Erkenntnisse:** Welche Erkenntnisse habe ich aus der Reflexion gewonnen und wie kann ich diese nutzen, fachlich – persönlich- sozial?